

Bergli, 27. Juli 1939

Liebe Nelly!

Nun soll es aber nicht länger hinausgeschoben sein. Sonst geht ja eure Zeit dort oben, nachdem sie wohl ihre Mitte schon überschritten hat, ihrem Ende entgegen, bevor du auch etwas Direktes von mir bekommen hast. Es war und kam bis jetzt, wie es so gehen kam, immer wieder etwas dazwischen, wenn ich gerade darauf gerüstet war, dieses Maschinchen und mich selbst zum Zweck dieses Briefes in Bewegung zu setzen. Der Augenblick ist gekommen: noch sind meine Bücher nicht da und auch die Dogmatikmanuskripte nicht wieder entfaltet; draussen rieselt der Regen, von dem wir, den Hundstagen zum Trotz, auch hier immer und immer noch begossen werden; Lollo liegt, leise erholungsgähnend und doch mit einem guten Buch beschäftigt, lang ausgestreckt; im Haupthäuschen drüben erklärt Günther Dehn Gerty, Margrith Giess und Frl. Blocher die Offenbarung des Johannes. Und so hat Alles seinen Gang.

Ich freute mich, dass bis jetzt nur gute oder doch im Endeffekt beruhigende Nachrichten von euch zu uns drängen. Gerne wüssten wir zwar bald wieder Neues. Ueber die Heilung der zerbrochenen Nase des armen Eberhard Vischer z.B. oder über die Beseitigung der Spinnenweben über Hansjoggis verschlossenem Lateinbuch oder über das Gelingen deiner Ferienruhe für dich und in der Gemeinschaft mit dem übrigen dort versammelten Basel oder über der Knäblein weitere, hoffentlich immer mit der nötigen Vorsicht ausgeführten alpinen Taten und Leistungen. Dass sie ganze Nächte unabgemeldet in der Ferne schweifen, durfte einmal vorkommen, würde aber im Wiederholungsfall mein ernstliches Stirnrunzeln erregen. Nun, du grüsst sie alle drei von mir, versicherst sie meines väterlichen Wohlwollens, erinnerst sie an meine Ermahnungen und an alles Wahre, Schöne und Gute, das zur Erfüllung sonst in Betracht kommen mag und teilst ihnen mit, dass ich ihnen Freude und Erquickung in aller rechtmässigen und löblichen Gestalt von Herzen wünsche und gönne und dass mich ein schriftlicher Bericht über ihre Erfahrungen, Meinungen und Betätigungen jederzeit erfreuen würde.

Die Hauptdaten unsrer Erlebnisse seit jenem Samstag, an dem ihr uns entschwunden sind, sind dir durch Lollo wohl bekannt gemacht worden. Ich habe in allem Frieden an meinen Dogmatikblättern verbessert und gestrichen, was nötig war und das wird nun auch hier einen wesentlichen Inhalt meiner Tage ausmachen. Aber dazwischen sind ja auch immer wieder allerlei alte und neue Gäste durchs Haus gezogen zu längerem oder kürzerem Verweilen: Frl. Zellweger, Eduard Thurneysen, Emmerichs, Emmy Lentrodt, Mariechen Netter, Brika Heiydt, dazu viele Pfarrer und Studenten auf Abschieds- oder Durchreisebesuchen, alle irgendwelche Sorgen- oder auch Erheiterungsspuren - und manchmal beides - hinterlassend. Dazu öfteres Reiten (in Ermangelung des freilich unersetzlichen Helmis mit besagtem Mariechen Netter!), gelegentliche Kinobesuche und nicht zu vergessen ein reger Verkehr mit Herrn und Frau Zellweger-Barth und Kindern, aber auch mit der Sevogelstrasse, wo wir einmal mit Eduards zum Nachtesseu eingeladen waren und wo ich dann auch noch einen besondern Besuch machte. Eben einen solchen bei - - Felix Barth im Stadthaus: den längst schuldigen Vetternbesuch am letzten Sonntag nach der Kirche (genau genommen: noch einem Aufenthalt im historischen Museum, zu dem ich längst Lust gehabt hatte und den ich nun wie so Manches einmal ausführen konnte). Eine Abends kam es zu einer sehr erquickenden kleinen Autofahrt mit Max und Fränzeli nach Kumpf mit anschliessendem Mahl auf aussichtsreicher Höhe und wieder eines andern Abends waren wir bei Lukas Christ in Pratteln zum Nachtesseu zusammen mit Gottlob Wieser. Und nach Museum und Felix habe ich mit K.L. Schmidt im Baselstab am Marktplatz zu Mittag gegessen. Am Montag - dem letzten Montag - aber fuhr ich nach Safenwil, wo

KBA 9239.126

im altgewohnten Studierzimmer eine Gruppe von 6 sehr erfreulichen Pfarren der neuen Generation versammelt war, um sich einen ganzen Tag lang mit mir über die Kindertaufe zu unterhalten. So wäre noch viel Freundliches und Interessantes zu erwähnen. Auch Rosmarie ging öfters ab und zu voll Eifers für allerlei theologische Fragen und meinen Eindruck verstärkend, dass Markus eine gute Wahl getroffen hat. Und bei Frl. Zellweger haben wir einmal - von ihrer Einladung in den Zoologischen Garten ganz abgesehen - ein englisches Frühstück mit eggs and bacon eingenommen. An den Vormittagen aber huschten Ingeli und seine Mutter wie zwei Zwerge weiblein durchs Haus. Bis zuletzt Alles erfüllt und geschehen war, was in diesem ersten Teil unsrer Ferien sich erfüllen und geschehen sollte. Bis wir also - am Abend zuvor gab es noch einen allerletzten Abschied von den Emmereichen - von vielen Koffern, die Lollo während meines Safenwiler Tages gepackt hatte, umgeben, den Start nach diesem Ort unter die Füsse nahmen. Undynn ist es so weit.

Hier sind vorderhand wie erwähnt vorhanden: Frl. Giess, Frl. Blocher und Günther Dehn, later vom Leben in der verschiedensten Weise geprüfte Personen, denen sich nun bald noch manche andere anschliessen werden: morgen Wolf und Frau, sodann Gertrud Staeven, sodann Gollwitzer, sodann Mawry mit Frau. Etcetera, etcetera, wie Vater Oswald sagen würde. Da alle diese Gäste z.T. gleichzeitig hier sein werden, wird das Gedränge bes. wenn es weiter regnen sollte, nicht gering sein und an nötigen und nützlichen Unterhaltungen wird es auf keinen Fall fehlen.

Eben erwarten wir den guten Herrn Putsch. Er hat sich gestern Abend telephonisch angemeldet und wir wollen ihn nun am untern Bahnhof abholen. Es besteht doch keine Gefahr, dass ich es nicht verstehe, in geradezu künstlerischer Weise neben allem Andern auch so richtige Ferien zu haben. Schon habe ich hier z.B. in weniger als 48 Stunden einen neuen Roman von Bergengruen "Der Grosstyrann und das Gericht" gelesen, ein sehr gutes Buch, das ich dir dann zum Geburtstag schenken werde. Ich muss gehen. Liebe Nelly, ich grüsse dich mit allen guten Wünschen, dass auch du dort eine erholsame und für nachher hilfreiche Zeit haben mögest. Auch Lollo grüsst dich und alle drei Buben.

Dein